

Das Geheimnis des SternenClans

von Maya Müller

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1424705096/Das-Geheimnis-des-SternenClans>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es geht um ein Junges, dass viiiiiieeeeeell erlebt!
Lest es euch doch mal durch!

Kapitel 1

"Fuchsangriff!", jaulte Nebeljunges und stürzte sich auf ihren Bruder Blitzjunges. Birkenkralle, ein Krieger des SturmClans sah erschrocken auf, doch als er sah, dass die beiden Jungen nur spielten, widmete er sich wieder erleichtert seiner Frischbeute., Beim SternenClan, seid doch jetzt endlich mal still!", schimpfte Mondherz ihre beiden Jungen., Ab in die Kinderstube mit euch! Ihr solltet eh schon längst schlafen! Am Ende weckt ihr noch den ganzen Clan!" Nebeljunges ließ von ihrem Bruder ab und starrte Mondherz an. Sie wusste, dass ihre Mutter gereizt und müde war. Doch das war sie immer. Nebeljunges kannte sie gar nicht anders. Enttäuscht trabte sie in die Kinderstube und schmiegte sich an Donnerschweif, eine Königin, die Junge erwartete. Sie war immer nett zu Nebeljunges und Blitzjunges gewesen. Schon seit sie geboren waren. Traurig schloss Nebeljunges die Augen. Wie sehr wünschte sie sich auch so eine Mutter. Eine Mutter die nett und fürsorglich war und immer für sie und ihren Bruder da war. Doch Mondherz war nicht so. Nebeljunges kam es so vor, wie als hätte Mondherz nie Jungen haben wollen. Wie als würde sie, sie und Blitzjunges, nur als nervige Fellballen empfinden. Nebeljunges schmiegte sich noch mehr in das Fell von Donnerschweif. Nicht einmal einen Vater hatte sie, dem sie vertrauen konnte. Nebeljunges hatte ihn nie kennengelernt., Eines Tages finde ich dich, wer auch immer du bist.", murmelte Nebeljunges., Das verspreche ich!"

Das Geheimnis des SternenClans

von Maya Müller

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1425400669/Das-Geheimnis-des-SternenClans>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier ist das zweite Kapitel!

Kapitel 1

„ Bis du dir deinen Kriegernamen verdient hast, Nebeljunges, wirst du nun Nebelpfote heißen. Deine Mentorin wird Flammenschweif sein. Sie wird dir ihre Schlaueit weitergeben.“ Die Stimme von Regenstern, dem Anführer des SturmClans hallte durch das Lager. Die Katzen sahen erwartungsvoll auf Flammenschweif, die jetzt vortrat und Nebelpfotes Schnauze berührte. Nebelpfote war stolz, jetzt endlich Schülerin zu sein. Endlich konnte sie etwas für ihren Clan tun. Sie würde durch den Wald laufen und Beute jagen. Sie würde tapfer die Grenzen ihres Clans verteidigen. Und natürlich auch den Bau der Ältesten säubern. Nebelpfote schwoll die Brust vor Stolz. Am liebsten wäre sie jetzt gleich in den Wald gerannt, aber sie wartete geduldig, bis ihr Bruder ebenfalls zum Schüler ernannt wurde.„ Blitzjunges, du wirst jetzt den Namen Blitzpfote tragen. Du wirst von Aschenstreif ausgebildet.“ Nebelpfote sah zu, wie der schwarz-graue Kater vortrat und mit seiner Schnauze Blitzpfotes Kopf berührte. Mit einem Schwanzschnippen, erklärte Regenstern die Versammlung für beendet. Die Katzen strömten auseinander. Nebelpfote sprang vom Steinhaufen und wollte zu ihrer Mutter laufen, doch kurz davor bremste sie ab. Mondherz nickte ihren Jungen kurz zu und wandte sich wieder ab. Nebelpfote traf diese Geste wie ein Stachel ins Herz. Mondherz hatte nicht, wie jede normale Mutter es tun würde, ihre Jungen beglückwünscht. Enttäuscht wandte sich die junge Schülerin wieder ab. Sie hätte vorher wissen müssen, dass sie nicht auf eine weiche Stimme ihrer Mutter treffen würde. Na ja, Nebelpfote schüttelte die düsteren Gedanken ab und rannte zu Flammenschweif.„ Was machen wir jetzt?“, fragte sie eifrig. Flammenschweif zuckte amüsiert mit den Schnurrhaaren.„ Ruh dich doch erstmal aus. Sonst bist du müde und verscheuchst die ganze Beute.“, miaute die feuerfarbene Kätzin. Etwas enttäuscht trabte Nebelpfote zum Schülerbau. Aber schließlich wollte sie an ihrem ersten Trainingstag nicht müde sein. Nachdem Nebelpfote sich ein Nest neben Dämmerpfote, einer Kätzin, die schon länger Schülerin war, eingerichtet hatte, legte sie sich hinein und schlief ein. Doch, wenn Nebelpfote gedacht hatte, dass ihr erster Schlaf im Schülerbau entspannt sein würde, dann hatte sie sich geirrt. Und zwar gewaltig.

Das Geheimnis des SternenClans

von Maya Müller

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1427213774/Das-Geheimnis-des-SternenClans>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Das dritte Kapitel!

Kapitel 1

Das Eichhörnchen knabberte konzentriert an seinem Tannenzapfen. Nebelpfote drückte sich gedankenverloren in das Moos. Vorsichtig schlich sie vorwärts, doch ihr Schwanz schleifte dabei hin und her. Erschrocken sah das Eichhörnchen auf und blickte direkt in Nebelpotes dunkelblaue Augen. Es dauerte nur einen Bruchteil einer Sekunde und das Eichhörnchen war oben auf dem Baum. Flammenschweif kam auf ihre Schülerin zu., Heiliger SternenClan, Nebelpfote!", schimpfte sie. Ihr Schwanz zuckte verärgert., Was ist heute mit dir los! Jetzt hast du schon zum dritten mal Beute einfach verpasst! Sei froh, dass Blattfrische ist und es viel Beute gibt. Was wäre, wenn Blattleere wäre und der Clan hungern würde? Da könnten wir es uns nicht leisten so einfach Beute zu verscheuchen!" Nebelpfote drückte sich enttäuscht ins Moos. Wenn Flammenschweif nur wüsste, warum sie heute so unkonzentriert war. Es war der Traum. Der Traum, den sie letzte Nacht vom SternenClan bekam. Der Bruder ihrer Mutter Mondherz war ihr erschienen. Adlerfrost hieß er., Mach dich auf die Suche, Nebelpfote.", hatte Adlerfrost gesagt., Du wirst nicht leben können, ohne dem Wissen, was mit deinem Vater passiert ist. Mach dich auf die Suche nach ihm. Du musst es erfahren, egal, wie schlimm es ist. Auch wenn es dir eine Lücke in dein Herz reißen wird, du musst ihn finden. Tu es, Nebelpfote." Nebelpfote hatte Adlerfrost entsetzt angestarrt., Und was ist mit Blitzpfote!", hatte Nebelpfote gerufen., Er kann nicht.", hatte Adlerfrost geflüstert, während seine dunkelbraune Gestalt langsam verschwamm., Und warum nicht?" Nebelpfote hatte sich bemühen müssen, ihn nicht anzuschreien., Tu es.", hatte Adlerfrost nur gemurmelt., Dein Schicksal liegt in den Pfoten des SternenClans..." Dann war seine Gestalt verschwunden und Nebelpfote war im Schülerbau aufgewacht. Ihr saß der Schock jetzt noch in den Gliedern und konnte sich deshalb nicht auf die Jagd konzentrieren. Flammenschweif peischte jetzt richtig wütend mit dem Schwanz., Du hörst mir gar nicht richtig zu, was? Für heute hatten wir genug Training. Den rest des Tages kannst du den Bau der Ältesten säubern!" Ärgerlich kratzte Flammenschweif die Erde von der Maus, die sie hier vergraben hatten. Nebelpfotes erster Fang an diesem Tag. Hinter ihrer Mentorin stapfte Nebelpfote mit hängendem Schwanz ins Lager. Alles sah hier so friedlich aus. Gar nichts deutete auf Nebelpfotes Traum hin. Blitzpfote und Dämmerpfote rangen vor dem Schülerbau miteinander, Tigerprankes Sonnenhoch Patrouille kam zurück, Schilfkralle lief zur Kinderstube um nach seiner Gefährtin zu sehen, Birkenkralle kam alleine vom Jagen zurück und Rankenkralle, der Zweite Anführer, aß am Frischbeutehaufen eine Maus. Rankenkralle, plötzlich kam Nebelpfote eine Idee. Rankenkralle war der beste Freund, ihres Vaters gewesen., Ich kümmere mich gleich um die Ältesten.", sagte Nebelpfote fröhlich, sodass Flammenschweif sie überrascht musterte., Ich muss nur noch kurz etwas mit Rankenkralle besprechen." Schnell hüpfte sie zu dem Zweiten Anführer des SturmClans., Nebelpfote was gibt es?", fragte Rankenkralle und sah die Schülerin an. Nebelpfote setzte sich und ringelte den Schwanz um die Pfoten. Sie wollte gerade anfangen, doch plötzlich war sie sich nicht mehr sicher. Sollte sie es ihm wirklich sagen? Am Ende weckte es schlechte Erinnerungen in ihm?., Das wird er schon überleben.", sagte eine feste Stimme in Nebelpfote., Also gut..." Nebelpfote holte tief Luft und miaute dann fest., Ich will etwas über meinen Vater wissen." Rankenkralle sah sie etwas

komisch an., Bitte!", flehte die Schülerin. Über Rankenkralles Gesicht huschte ein kleiner Schatten, der war gleich wieder verschwunden, als er zu erzählen begann., Nun gut.... Windstern war ein ganz großer Anführer...."

Das Geheimnis des SternenClans

von Maya Müller

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1431161336/Das-Geheimnis-des-SternenClans>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Es dämmerte bereits, jedoch war die Luft noch schwül und heiß. Nebelpfote lag in ihrem Nest im Schülerbau und konnte nicht schlafen. Dämmerpfote und Blitzpfote saßen draußen und teilten sich ein Stück Frischbeute. Es war kaum zu übersehen, dass die beiden mehr als nur Freundschaft verband. Doch das war zurzeit nicht Nebelpfotes Problem. Adlerfrost, war ihr im Traum erschienen und hatte gesagt, sie solle ihren Vater suchen. Immer noch klangen Nebelpfote die Worte von Rankenkralle im Ohr. "Windstern war ein ganz großer Anführer" Windstern. Ihr Vater war also Anführer gewesen. Die Geschichte die dann folgte hatte sich Nebelpfote nie auch nur erträumt. Aber trotzdem hatte sie das Gefühl, dass Rankenkralle ihr etwas verschwiegen. Nur was? Nebelpfote war klar, dass sie nur eine Antwort darauf kriegen würde, wenn sie ihren Vater suchte. Aber Adlerfrost meinte, ihr würde es eine Lücke in ihr Herz reißen. Würde sie ihr Leben aufs Spiel setzen, das ihres Bruders, nur um ihren Vater zu

suchen? Nebelpfote war, wie als hätte ihr jemand seine Krallen in ihr Herz gebohrt. Sie wollte nicht ihren Bruder hier alleine zurücklassen und ihre Mutter.....na ja, der war es ja eh egal, wenn Nebelpfote nicht mehr da war. Ein Junges weniger um das sie sich kümmern musste.

Aber Blitzpfote? Plötzlich sah Nebelpfote ihren Onkel Adlerfrost vor sich. Sie glaubte ihn sagen zu hören: "Dämmerpfote passt auf ihn auf. Sie wird ihm den Trost geben, den er nötig hat." Nebelpfote schloss kurz die Augen. Adlerfrost hatte Recht. Sie musste ihren Vater suchen. Egal was passierte. Sie hatte es versprochen. Nebelpfote öffnete die Augen nicht mehr. Endlich fiel sie in einen unruhigen Schlaf.

Am nächsten Morgen wurde Nebelpfote von einem Schrei geweckt, der durch das Lager hallte. Erst wollte Nebelpfote wieder schlafen. Der Schrei klang wie, als würden die Jungen von Schilfkralle wieder spielen. Doch dann hörte Nebelpfote wer geschrien hatte. "Er ist weg!" Dämmerpfotes Jaulen. Mit einem Ruck war Nebelpfote wach. Sie strich sich flüchtig mit einer Pfote über das Gesicht, dann fixierte sie den Schülerbau. Die Nester der beiden anderen Schüler waren leer. Dämmerpfote war draußen. Blitzpfote war....Nebelpfote stand auf und stolperte aus dem Schülerbau. Draußen auf der Lichtung hatten sich Katzen gesammelt. Aber Blitzpfote war nicht dabei. "Nein!", murmelte Nebelpfote. "Bitte nicht!" Aber es half nichts. Den Satz, der sich in ihrem Kopf Platz schaffte, konnte sie nicht verdrängen. Es war der Satz von Adlerfrost. "Tut mir Leid, Blitzpfote kann nicht mitkommen."

Das Geheimnis des SternenClans

von Maya Müller

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1433860883/Das-Geheimnis-des-SternenClans>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Das ist das 5. Kapitel!

Kapitel 1

Nebelpfote tappte hinter Tigerpranke hinterher. Am liebsten hätte sie Birkenkralle angefaucht, dass er gefälligst schneller gehen solle, aber sie wusste, dass das nichts bringen würde. Birkenkralle würde nur wieder das sagen, was er vorhin auch gesagt hatte, als Nebelpfote ihn bat noch an der EisClan Grenze zu schauen. "Wir können nicht das ganze Territorium durchkämmen, Nebelpfote. Wir sind eine von drei Patrouillen. Wer weiß wo Blitzpfote ist. Entweder wir finden ihn, oder Brombeerrankes oder Schneeglöckchen Patrouille. Wir können aber nicht garantieren, wo er ist. Er könnte genauso gut im GewitterClan Territorium liegen und dort finden wir ihn sicher nicht. Also gehen wir unseren Weg, den Regenstern uns vorgeschrieben hat und versuchen unser Glück, ja?" Dann war Birkenkralle einfach weitergegangen. Nebelpfote war danach traurig und wütend gewesen. Jetzt ging sie einfach hinter den Katzen hinterher und lauschte den Abendgeräuschen im Wald. Die Vögel sangen und sie hörte, wie ein Eichhörnchen durch das Unterholz huschte. Doch sie hatten jetzt keine Zeit zum Jagen. Und Appetit auch nicht. Man hörte das Tappen der Pfoten wie sie durch Laub und Unterholz gingen. Nebelpfote ging mit gesenktem Kopf weiter und bat im Stillen zum SternenClan, dass sie Blitzpfote finden würden. Plötzlich rannte sie direkt in Tigerpranke hinein. Der große graue Kater drehte sich wütend um. "Pass doch mal auf!", schnauzte er die Schülerin an. Nebelpfote die erschrocken den Kopf hochgenommen hatte, senkte ihn jetzt traurig wieder und wechselte ohne ein Wort zu sagen den Platz, sodass sie jetzt hinter Kräutersee ging. Plötzlich blieb Birkenkralle stehen. Jetzt rannte Nebelpfote in Kräutersee hinein. Die leckte ihr aber nur über die Ohren und miaute sanft: "Wir finden Blitzpfote schon, das verspreche ich dir." Nebelpfote nickte nur, unfähig irgendein Wort rauszubringen. Birkenkralle drehte sich zu seiner Patrouille um und sagte: "Es dämmt schon. Vielleicht sollten wir langsam zurückgehen." Nebelpfote erstarrte. "Was! Nein!", rief sie. "Wir haben Blitzpfote noch nicht gefunden! Wir müssen ihn noch suchen!" Kräutersee schmiegte sich an sie. "Bestimmt haben ihn Schneeglöckchen oder Brombeerrankes Patrouillen gefunden." Nebelpfote jaulte auf, ihr blieb jedoch nichts anderes übrig, als hinter Birkenkralle hinterher zu tappen. Doch plötzlich beschlich sie ein Gefühl, wie als würde eine andere Katze neben ihr gehen. Ihre Felle berührten sich. Nebelpfote sah sich um und entdeckte an ihrer Rechten Seite Adlerfrosts Silhouette. "Adlerfrost!", flüsterte sie erleichtert und ehrfürchtig zugleich. "Ist Blitzpfote gefunden worden?" Statt zu antworten schmiegte er sich noch fester an Nebelpfote und im selben Moment war es, als habe Nebelpfote einen Traum. Sie sah die Grenze zum EisClan und ein Dornengebüsch, wo ein leises Wimmern hervordrang. Die Vision war so schnell verschwunden wie sie gekommen war, mit ihr auch Adlerfrost. Nebelpfote wusste aber, was sie tun musste. Sie beobachtete die Patrouille und ließ sich dann langsam zurückfallen. Außer Sichtweite begann sie zu rennen. Ihr Atem ging Stoßweise, als sie immer weiter zu der EisClan Grenze lief, der Ort, an dem Blitzpfote im Dornengebüsch lag. Als sie dort angekommen war, kroch sie in den Busch und achtete nicht auf die Dornen die ihr das Fell zerrissen. Sie fand ihren Bruder. Zusammengekauert lag er dort, das Hinterbein komisch von sich gestreckt. "Blitzpfote!", keuchte Nebelpfote erleichtert und entsetzt zugleich. "Was ist mit dir passiert?" "Donnerweg....!...Monster...Aua...", murmelte Blitzpfote während er versuchte sein Bein zu bewegen

und seine Schwester anzusehen. "Verdammt!", jaulte Nebelpfote verzweifelt. "Du musst ins Lager!" packte ihren Bruder am Nackenfell und ächzte unter seinem Gewicht. Plötzlich raschelte es. Nebelpfote fuhr herum und atmete erleichtert auf, als sie sah, dass es Tigerpranke war. "Helf mir, bitte!", flehte sie. "Ein Monster hat ihm das Bein verdreht. Er muss ins Lager." Ein kurzer Blick auf Blitzpfotes Bein genügte. Tigerpranke packte ihn am Nackenfell und schaffte ihn ohne Schwierigkeiten ins SturmClan Lager. Er brauchte nicht einmal mehr Nebelpfotes Hilfe. Nebelpfote war erleichtert, dass Tigerpranke keine unnötigen Fragen stellte und war dem grauen Krieger deswegen in diesem Moment unglaublich dankbar. Als sie im Lager ankamen, schleppten sie ihn zum Heilerbau, und während Nebelpfote bei ihrem Bruder blieb, erzählte Tigerpranke den restlichen Clan Katzen, was geschehen war. Eisherz, die Heilerin kam sofort herbei geeilt und untersuchte Blitzpfote flüchtig. "Buchenkralle! Bring mir Spinnweben und Beinwell! Schnell!", befahl sie ihrem Schüler. Nebelpfote saß die ganze Zeit nur da und schaute zitternd zu, wie Eisherz und Buchenkralle ihren Bruder versuchten zu retten. Spät in der Nacht, verließ sie den Heilerbau, da ihr Bruder schlief. Kurz vor dem Schülerbau hörte sie, wie Buchenkralle seine Mentorin fragte: "Wird er es schaffen, Eisherz?" Eisherz Stimme war traurig. "Ich weiß es nicht, Buchenkralle. Ich habe alles getan, was ich konnte, doch das einzige, was wir im Moment tun können, ist hoffen."